

**Zeitschrift:** Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung  
**Herausgeber:** Pro Senectute Schweiz  
**Band:** 82 (2004)  
**Heft:** 4

**Rubrik:** Kultur

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 11.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## ... WER IST WER BEI RADIO DRS

### Ladina Spiess

«Wer vom Radiomachen gepackt worden ist, kommt nicht mehr davon los», sagt Ladina Spiess, Moderatorin im Nachmittagsprogramm und im «Nachexpress» von Radio DRS 1. «Gepackt» wurde die im Glarnerland aufgewachsene Metzgerstochter als knapp Dreissigjährige, als sie nach Schule, Lehre bei der Post und einem vierjährigen Studium am Theologisch-Diakonischen Seminar in Aarau beim Evangeliumsrundfunk ERF im zürcherischen Pfäffikon erstmals «Radio machte». Bei diesem Lebenslauf drängt sich die Frage auf: «Sind Sie religiös?» Ladina Spiess lächelt leicht verlegen, sagt dann aber mit Bestimmtheit: «Ich bin gläubig!»



BILD: SRDRS

**Ansteckende Fröhlichkeit:** Ladina Spiess ist eine überzeugte Radiofrau.

Nach vier Jahren ERF war die überzeugte Radiofrau knapp vier Jahre vor allem als Redaktorin Radio Zürisee tätig. Als bei Radio DRS eine Redaktorin und Moderatorin gesucht wird, bewirbt sie sich; nicht zuletzt, weil eine Kollegin ihr Mut gemacht und erklärt hat: «Du hast eine klassische Moderationsstimme.» Die Kollegin sollte Recht und Ladina Spiess die Stelle bekommen: Seit Januar 2003 ist ihre Stimme auf DRS 1 zu hören.

Seit 1990 ist Ladina Spiess mit einem Mann verheiratet, der mit ihr zusammen das Theologisch-Diakonische Seminar absolvierte und als Jugendarbeiter tätig ist. Das kinderlose Ehepaar wohnt im Zürcher Oberland und empfängt gern Gäste, weil die Teilzeit-Hausfrau dann ihrem grossen Hobby Kochen frönen kann. Im Sommer fährt sie begeistert Motorrad – auf einer 1100-cm<sup>3</sup>-Honda.

# Volksmusiker landen



### Wie nes Örgeli:

Wie die Alten einst spielten und sungen, so tönen längst die Jungen.

*Das grösste Nachwuchspodium, das die Folklore zu bieten hat, ist der Schweizerische Nachwuchs-Jodler- und der Jungmusikanten-Wettbewerb.*

**VON MARTIN SEBASTIAN**

Diese Programme für Jugendliche finden seit über zehn Jahren statt und sind zu einer nationalen Institution geworden. Zu Recht, denn die Vorträge des heutigen Folklorenachwuchses sind dank der guten Ausbildungsarbeit der Musikschulen sowie einiger herausragender Volksmusik- und Gesangslehrer durchwegs von höchster Qualität.

Die Wettbewerbe, die die Förderung, Erhaltung und Weiterentwicklung des Schweizer Jodelliedes und der Volksmusik zum Ziel haben, bedeuten für die Jugendlichen einen willkommenen Auftritt im Rahmen eines bewerteten Konzertes. Die Teilnehmenden bis zum zwanzigsten Altersjahr, die Volksmusik spielen oder Jodellieter singen, werden in der ersten Jahreshälfte an regionalen Qualifikationskonzerten (Liste rechts) – mit freiem Eintritt fürs Publikum – für den nationalen Final nominiert.

An diesem Galaabend, der von Schweizer Radio DRS 1 übertragen wird, treffen die zwölf besten Jodlerformationen und die zwölf besten Kapellen der Schweiz aufeinander. Die Fachjury wählt aus den Vorträgen die besten Interpreta-

# Volltreffer

tionen aus. Als Preis können die Siegergruppen eine CD «Folklore-Vollträffer» produzieren. Im Herbst ermitteln alle Siegerformationen beim Final der Finalisten den Nachwuchssieger.

Der gemeinsame Tonträger, den die besten Schweizer Folkloretalente jeweils einspielen, zeigt, wie vielseitig, lebendig und gut unsere heutige Volksmusik vorgetragen wird. Die beste Bewertung bei den Gesangsvorträgen erhielt im vergangenen Jahr der Jugendchor Utopia aus dem Entlebuch. Der aktuelle Champion



**Die Besten des letzten Jahres:**  
Die CD «Folklore-Vollträffer 2003» kann auf Seite 68 bestellt werden.

ist die Original Appenzeller Streichmusik Geschwister Küng aus Appenzell. In dieser Familie musizieren alle acht Kinder. Sie zählen zu den grössten Talenten der aktuellen Folkloreszene.

Wer sich also für schweizerische Volksmusik interessiert und neugierig ist, was der Schweizer Nachwuchs in diesem Jahr zu bieten hat, sollte sich bereits jetzt die folgenden Daten in seinem Terminkalender vormerken.

#### Regionale Qualifikationskonzerte:

- Region Ostschweiz: 9400 Rorschach, Saal Stadthof, Freitag, 30. April, 20 Uhr
- Region Zentralschweiz: 6038 Gisikon, Saal Gasthof Tell, Samstag, 1. Mai, 15 Uhr
- Region Bern, Nordwest- und Westschweiz: 4913 Bannwil, Mehrzwekhalle, Sonntag, 2. Mai, 15 Uhr

**Nationales Final-Konzert:** Zentralschweizerisches Jodlerfest 2004, Hochdorf LU, Kulturzentrum Braui, Freitag, 25. Juni, 19 Uhr

**Final der Finalisten:** 3. Bergkäse-Olympiade, Appenzell, Kulturzentrum Ziegelhütte, Samstag, 30. Oktober, 14 Uhr

► Weitere Informationen bei:

[www.folklorexperte.ch](http://www.folklorexperte.ch)

► Martin Sebastian, Tel. 043 355 91 92,

Mail [martin.sebastian@folklorexperte](mailto:martin.sebastian@folklorexperte)

## Das vergangene Jahr in Wort und Bild

Alles, was im letzten Jahr wissenswert und spannend war, finden Sie im «Buch des Jahres 2003» wieder. Zeitlupe-Leserinnen und Leser erhalten die umfassende «Chronik aus Schweizer Sicht» zum Spezialpreis.

Seit mehr als zwei Jahrzehnten wird das «Buch des Jahres» publiziert und stösst bei einem breiten Publikum nach wie vor auf grosses Interesse. In der neuesten Ausgabe bietet die einzigartige Chronik auf über 300 Seiten eine umfassende Aufarbeitung des Geschehens im In- und Ausland im Jahr 2003. Im attraktiven



«Buch des Jahres 2003», Medon-Verlag AG Horw, 300 Seiten, CHF 69.– (Kennenlern-Preis, inkl. Versand). Benutzen Sie bitte den Bestelltalon auf Seite 68.

Fotoband werden in den Kapiteln Schweiz, Ausland, Kultur, Leute, Wirtschaft, Technik, Wissenschaft, Umwelt und Sport rund 150 Themen behandelt. Die atemberaubenden Bilder von renommierten internationalen Fotoreportern bringen den Leserinnen und Lesern das zurückliegende Weltgeschehen eindrücklich in Erinnerung.

Vervollständigt wird das Werk durch die Tag-für-Tag-Chronik und die wichtigsten Sportresultate. Eine spannende Lektüre für alle, denen Zeitgeschichte und Fotografie am Herzen liegen.

## Käufliche Liebe in Zürich

Die Prostitution ist so alt wie die Menschheit, und trotzdem ist sie ein Tabu geblieben. Die Sonderausstellung «Wertes Fräulein, was kosten Sie?» beleuchtet das Geschäft mit der käuflichen Liebe am Beispiel von Zürich zwischen 1875 und 1925. In jener Zeit wurden die Städte zu Orten des Vergnügens, in denen Strassenprostitution, Bordelle, Varietétheater und Zigarrenläden mit verschwiegenen Hinterzimmern ihren festen Platz hatten. Die Schau im Zürcher Museum Bärengasse veranschaulicht die Arbeitssituation der damaligen Prostituierten und zeigt, was die Freier für ein vergnügliches Schäferstündchen zu bezahlen gewillt waren, wie die käuflichen Damen von der Polizei verfolgt und von Sittlichkeitsvereinen bekämpft wurden. Eine spannende Ausstellung, mit Lesungen, Hörstationen und Filmsequenzen.

«Wertes Fräulein, was kosten Sie?», Prostitution in Zürich 1875 bis 1925, Museum Bärengasse, Zürich. Bis zum 11. Juli 2004. Geöffnet: Di bis So 10.30–17 Uhr.



## Das goldene Ägypten zu Gast in Basel

Sechs Monate lang steht Basel im Bann Tutanchamuns: Im Antikenmuseum und der Sammlung Ludwig sind erstmals seit zwanzig Jahren in Europa hochkarätige Schätze aus der Grabkammer des legendären Pharaos ausgestellt. Zu bewundern gibts neben 50 Kunstwerken aus dem Grab Tutanchamuns auch kostbare Gegenstände aus den übrigen Gräbern im Tal der Könige. Überaus



sehenswert die Leihgaben aus dem Grab von Juja und Tuja. Dieses wurde lange vor jenem Tutanchamuns gefunden und lange als wichtigste Entdeckung der ägyptischen Archäologie gefeiert. Viele der über 3000 Jahre alten Schätze sind aus purem Gold oder vergoldet – das edle Metall symbolisierte im alten Ägypten die unvergängliche Sonne und somit die Wiedergeburt im Jenseits.

«Tutanchamun – Das Goldene Jenseits – Grabschätze aus dem Tal der Könige», Basel, Antikenmuseum und Sammlung Ludwig, 7. April bis 3. Oktober. Geöffnet: Mo bis So 9–19 Uhr, auch an Feiertagen. Für die öffentlichen Führungen (CHF 43.–) ist eine Anmeldung erforderlich: Tel. 0800 22 00 33.

BILD: SF DRS



**VIP-Dompteur:**  
Sven Epiney  
moderiert die  
neue Show  
im Schweizer  
Fernsehen.

## Superheidi oder Megapeter?

«VIParade» heisst die neue Samstagabend-Show des Schweizer Fernsehens DRS, die am 3. April ihre Premiere hat. Sechs bekannte Schweizer wetteifern da um den Tagessieg.

«Superheidi» oder «Megapeter» lautet die Frage, denn am Schluss der neunzig Minuten, die von Sven Epiney moderiert werden, gibt es jeweils eine prominente Siegerin oder einen prominenten Sieger. In der «VIParade» (VIP = Very Important Person) dreht sich alles um die Schweiz. Die sechs prominenten Teilnehmer stammen aus verschiedenen Bereichen und werden zu Beginn der Live-Show in drei Zweierteams eingeteilt, die gemeinsam Aufgaben zu lösen versuchen. Dabei lernt man die Promis von einer privaten und spielerischen Seite kennen, und es wird sich zeigen, wer sich in der Schweiz besonders gut auskennt.

Im Finale der Sendung spielen die Mitglieder des besten VIP-Teams gegeneinander um den Sieg. Auch unter den Fernsehzuschauern wird es Gewinner geben. Eine Woche vor der Sendung werden die sechs teilnehmenden VIPs bekannt gegeben. Dann kann man mittels Telefon oder per Postkarte auf seinen Favoriten tippen und, wer richtig getippt hat, kann einen hohen Geldbetrag oder eine Reise gewinnen. (js)

«VIParade»: Samstag, 3. April, 20.05 Uhr, SF 1.

**Tipp 1:** «Wetten, dass...?» kommt zu uns, genauer in die St.Jakobs-halle in Basel. Mit Gästen wie Horst Tappert, José Carreras und George Michael. Samstag, 27. März, 20.15 Uhr, SF 1.

**Tipp 2:** Doris Day wird 80 Jahre alt. SF DRS zeigt die Filme «Bettgeflüster» (6.4.), «Ein Hauch von Nerz» (9.4.), «Der Mann in Mamis Bett» (12.4.), «Der Mann, der zu viel wusste» (16.4.).

**Tipp 3:** Alle Jahre wieder überträgt SF DRS aus Zürich den Sechsläuten-Umzug. Es kommentieren Christoph Keller und Thomas Gisler. Montag, 19. April, ab ungefähr 16.00 Uhr, SF 1.

### ...AUCH SEHENSWERT

#### Ein Blick hinter die Masken

Ob bei religiösen Ritualen, an der Fasnacht oder beim Totenkult – Masken haben vielerorts ihren festen Platz. Ihrer Faszination widmet sich das Museum der Kulturen Basel. Es zeigt Gesichtsmasken, Kostüme und Fratzen aus aller Welt sowie einen stimmungsvollen Querschnitt durch die Basler Fasnacht.

«Teufel, Tod und Harlekin – Fasnachtstreiben und Maskentänze», Museum der Kulturen Basel, bis zum 29. August 2004.

INSETRAT

**SENSO DIVA**  
DAS VERSTEHGERÄT

**Diva**

**WIDEX**  
high definition hearing

**NUR DAS GESUNDE OHR  
HÖRT NOCH BESSER!**

Trotz grosser Fortschritte in Forschung und Entwicklung auf dem Gebiet der Hörgerätetechnologie bereiten viele Hörsituationen den Hörgeschädigten weiterhin Probleme. Sprache wird wohl gehört, aber nicht verstanden. Widex, der Pionier der digitalen Hörgeräte, hat neue, revolutionäre und hochpräzise Lösungen entwickelt – das Verstehgerät Senso Diva.

#### Senso Diva definiert Hören neu:

- Klein, unauffällig und bedienungsfreundlich
- Hoher Hörkomfort und verbessertes Verstehen von Sprache selbst in geräuschvoller Umgebung
- Leise Signale werden hörbar, laute aber nie unangenehm
- Automatisches, intelligentes Richtmikrofon
- Natürliche Wiedergabe der eigenen Stimme und von Musik

Für kostenlose Informationen Coupon ausschneiden und senden an Widex Hörgeräte AG, Postfach, 8304 Wallisellen (Tel. 043 322 42 42)

Name: .....

Strasse: .....

PLZ/Ort: .....

Z

www.widex.ch